Humanistische Union

„Ich will sterben dürfen“. Vortrag und Gespräch mit Autor Martin Ahrens

Montag, 23. April 2012 um 19.00 Uhr

?flora?, Florastraße 26 (schräg gegenüber dem Musiktheater MiR), 45879 Gelsenkirchen (Telefon: 0209/169 9105, flora@gelsenkirchen.de)

Martin Ahrens, der Schriftsteller und Autor aus Berlin, berichtet von seiner Erfahrung mit dem sterbenden Vater und zieht die Konsequenz fürs eigene Sterben: Er wünscht sich einen selbst bestimmten Tod.

"*Lebensmüde bin ich nicht, meine Tage sind noch prall gefüllt mit Arbeit und Familie. Und doch bin ich auf der Suche nach einer Chance, beizeiten aus dem Leben zu gehen, solange ich noch selbst darüber entscheiden kann. Wenn meine Zeit gekommen ist, will ich sterben, anstatt mich totpflegen zu lassen auf die jämmerliche Weise, wie es meinem Vater geschah. Ich konnte das nicht verhindern, konnte sein langes Siechtum nicht abkürzen, doch für mich selbst suche ich rechtzeitig nach einer besseren Lösung. Wenn meine Zeit gekommen ist, will ich mich nicht in die Obhut einer Gesellschaft fallen lassen, die schon jetzt bei der Altenpflege an ihre finanziellen und moralischen Grenzen gelangt und parallel dazu immer neue lebensverlängernde Mittel ersinnt, einer Gesellschaft, die keine Antwort weiß auf meine Frage nach dem Guten Tod.*" (Entnommen dem Tagesspiegel, vom 11.9.2011)

Sie sind herzlich zu Vortrag und anschließender Diskussion eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung des Landesverbands NRW der Humanistischen Union.

---

https://www.humanistische-union.de/veranstaltungen/2012/ich-will-sterben-duerfen-vortrag-und-gespraech-mit-autor-martin-ahrens/
Abgerufen am: 09.11.2026